

Übersicht

01. Aus dem Parlament

CO2-Gesetzesrevision kommt zum Abschluss

[Mehr...](#)

02. Bund/Verwaltung/Vollzug

Vollzugsweisung aktualisiert

Grossverbraucherartikel in der Umsetzung

[Mehr...](#)

03. EnAW intern

Neue KMU-Berater

[Mehr...](#)

04. Technik und Lösungen

An der EnAW-Jubiläumsfachtagung am 15. November 2011 in Bern haben die Projektverantwortlichen der Firmen Nestlé SA und Bourquin SA eindruckliche Wege zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung des CO2-Ausstosses präsentiert.

[Mehr...](#)

05. Partner

Neue Partner im KMU-Modell

[Mehr...](#)

06. Ausschreibungen ProKilowatt

Am 30. November 2011 wurden die dritten Wettbewerblichen Ausschreibungen mit einem Budget von 15 Mio. lanciert.

[Mehr...](#)

07. Agenda

Hochschule Luzern: CAS in Energieökonomie ab Januar 2012

Swissmem-Tagung Klimaschutz im Unternehmen

[Mehr...](#)

08. EnAW Konkret

BÜWA AG: Freiwilliges Engagement trägt Früchte

WÄSCHERIA TEXTIL SERVICE AG: Im Schongang auf Überholspur

G. BOPP + CO. AG: Zeit und Konkurrenz einen Schritt voraus

MAPEI SUISSE SA: klares Bekenntnis zum Umweltschutz

KELLER AG ZIEGELEIEN: Klimafreundlich gebrannte Backsteine

[Mehr...](#)

01. Aus dem Parlament

CO2-Gesetzesrevision kommt zum Abschluss

Das CO2-Gesetz wird voraussichtlich in der Wintersession 2011 von den eidgenössischen Räten fertig beraten. Die für die Unternehmen entscheidenden Artikel (ETS: 12 ff. und non-ETS 29) weisen zwischen National- und Ständerat bereits heute keine Differenzen mehr auf. Somit werden sie wohl in der bestehenden Fassung verabschiedet (zu den Artikeln vgl. auch EnAW-Newsletter April 2011).

Entscheidend ist nun, wie die Umsetzung der Gesetzestexte auf Verordnungsstufe erfolgen wird. Das BAFU wird den Unternehmen seine Vorstellungen zur Umsetzung Anfang nächsten Jahres erläutern. Die Unternehmen wurden dazu vom BAFU bereits eingeladen.

Die EnAW hat ihre Forderungen anlässlich der Fachtagung im November 2011 formuliert: Gemäss Pascal Gentinetta, Präsident EnAW soll auch künftig für die Zielvereinbarungen gelten:

1. Orientierung der Ziele für die Einzelunternehmen an wirtschaftliche Massnahmen, d.h. kein Zwang zu unwirtschaftlichen Massnahmen.
2. Orientierung der Ziele an den Potenzialen der Einzelunternehmen, d.h. keine administrativ verordneten, undifferenzierten Ziele.

Wir sind nach den Äusserungen an unserer Fachtagung von Frau Bundesrätin Leuthard und dem Direktor des BAFU, Bruno Oberle optimistisch. Sie haben die guten Leistungen der Wirtschaft betont („die Unternehmen haben die Kohlen aus dem Feuer geholt“) und zugesichert, dass auf die Bedürfnisse der Unternehmen Rücksicht genommen werde.

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
armin.eberle@enaw.ch

02. Bund/Verwaltung/Vollzug

Vollzugsweisung aktualisiert

Die Vollzugsweisung und der Anhang zu „Verpflichtungen und Zielvereinbarungen“ wurden aktualisiert. Die gültige Fassung ist abrufbar unter <http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe/05311/index.html?lang=de> oder auf der EnAW-Homepage unter: <http://www.enaw.ch/ueber-uns/dokumente>.

Grossverbraucherartikel in der Umsetzung

Im Verlaufe der nächsten Jahre werden weitere Kantone den Grossverbraucherartikel umsetzen. So startet zum Beispiel der Kanton Bern am 1. Januar 2012. Die Kantone Zürich und Neuchâtel setzen die Effizienzvorschriften für die Unternehmen mit Energieverbräuchen über 500 MWh/a elektrisch bzw. 5 GWh/a thermisch bereits seit einigen Jahren um.

Die Kantone akzeptieren für die Umsetzung unter anderem auch die Zielvereinbarungen der EnAW (Universalzielvereinbarung). Die EnAW wird rechtzeitig die bis 2012 terminierten Zielvereinbarungen verlängern, so dass die Unternehmen die kantonalen Ziele weiterhin erfüllen. Über das detaillierte Vorgehen wird die EnAW die betroffenen Unternehmen Anfang 2012 orientieren.

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
oliver.luder@enaw.ch

03. EnAW intern

Neue KMU-Berater

Mitte November wurden von der EnAW neue KMU-Berater aus allen Regionen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein geschult. Nach sorgfältiger Einarbeitung in den Regionen werden sie das KMU-Modell bei den Unternehmen weiter vorantreiben.

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
thomas.weisskopf@enaw.ch

04. Technik und Lösungen

An der EnAW-Jubiläumsfachtagung am 15. November 2011 in Bern haben die Projektverantwortlichen der Firmen Nestlé SA und Bourquin SA eindruckliche Wege zur Steigerung der Energieeffizienz und Senkung des CO₂-Ausstosses präsentiert.

Die Referate zu diesen Vorträgen und zu den drei Fachreferaten

- „Energieeffizienz und ökologische Stromproduktion: die Industrie kann's“,
- „Gebäudeautomation als Schlüssel zu mehr Energieeffizienz“
- „Potenzial zur Energiekostenreduktion in Unternehmen“

sind im Intranet unter <https://intra.enaw.ch/D/info/events/Seiten/default.aspx> abrufbar.

[Referat Pascal Gentinetta](#)

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
erich.kalbermatter@enaw.ch

05. Partner

Neue Partner im KMU-Modell

Die EnAW konnte weitere Partner für das KMU-Modell dazugewinnen. Wir freuen uns, dass die EKZ, die Metallunion und die Metropolitankonferenz Zürich das KMU-Modell unterstützen werden. Herzlichen Dank im Namen der KMU, denen das Energiesparen durch die Partnerschaften zusätzlich erleichtert wird.

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
armin.eberle@enaw.ch

06. Ausschreibungen ProKilowatt

Am 30. November 2011 wurden die dritten Wettbewerblichen Ausschreibungen mit einem Budget von 15 Mio. lanciert

Der letzte Termin für die Eingabe des Projekts ist der 17. Februar 2012.

Mitmachen lohnt sich. Das zeigt ein Blick auf die Beispiele aus den vergangenen Jahren. Alleine im Jahr 2011 wurden Projekte mit insgesamt 13.6 Mio. Franken unterstützt. Der Link zu den Projekten aus den Vorjahren: <http://www.bfe.admin.ch/prokilowatt/index.html?lang=de>
<http://www.bfe.admin.ch/prokilowatt/index.html?lang=de>

[zur Übersicht](#)

➔ Weitere Auskünfte:
erich.kalbermatter@enaw.ch

07. Agenda

Hochschule Luzern: CAS in Energieökonomie ab Januar 2012

Steigende Energiekosten machen die Erhöhung der Energieeffizienz zu einer zentralen Herausforderung für die Unternehmen. Das CAS in Energieökonomie, das von der Hochschule Luzern angeboten wird, befähigt Energieprojekte zu definieren, Lösungsansätze zu erarbeiten, einander gegenüberzustellen und unter vorteilhafter Nutzung der öffentlichen Förderprogramme geeignete Optionen umzusetzen – technisch, wirtschaftlich, ökologisch. Zum Zielpublikum gehören Mitarbeitende von Dienstleistungsunternehmen, Betriebs- und Produktionsleiter sowie Gebäude- und Haustechniker von KMU-Produktionsbetrieben.

Die ersten fünf Raschentschlossenen erhalten einen Last Minute-Rabatt von 500 Fr.

auf das Studiengeld von 6000 Fr unter Angabe der Referenz „Last-Minute“.

Weitere Auskünfte: www.hslu.ch/c204

Swissmem-Tagung Klimaschutz im Unternehmen

Swissmem, der Verband der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie sowie verwandte technologieorientierte Branchen führt am 15. März 2012 eine Tagung zum Thema Klimaschutz im Unternehmen – CO2-Emissionen ausweisen und managen durch. Die Tagung finden in Zürich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.swissmem.ch/veranstaltungen/swissmem
www.swissmem.ch/veranstaltungen/swissmem

[zur Übersicht](#)

08. EnAW Konkret

[BÜWA AG: Freiwilliges Engagement trägt Früchte](#)

Die Büwa AG in Bichwil wollte sich im eigenen Unternehmen für den Klimaschutz einsetzen. Mit der EnAW fand sie eine Partnerin, die Massnahmen vorschlug, welche auch betriebswirtschaftlichen Nutzen mit sich brachten.

[WÄSCHERIA TEXTIL SERVICE AG: Im Schongang auf Überholspur](#)

Wer am Sinn von Energiesparmassnahmen zweifelt, kann sich am Beispiel der Wäscheria Textil Service AG eines Besseren belehren lassen. Martin Reisinger, Mitglied der Geschäftsleitung, rechnet vor: Noch vor zehn Jahren hat man für das Reinigen von einem Kilo Wäsche drei Kilowattstunden Energie und über 20 Liter Wasser verbraucht. Heute liegt der Energieverbrauch bei 1.2 Kilowattstunden, und der Wasserverbrauch ist auf sechs Liter gesunken.

[G. BOPP + CO. AG: Zeit und Konkurrenz einen Schritt voraus](#)

Die Bopp AG unterzeichnete im Jahr 2010 eine Vereinbarung zur Reduktion von Energieverbrauch und CO2-Ausstoss mit der EnAW, die bis ins Jahr 2019 verbindliche Ziele festlegt. Dank der Dynamik und der Motivation im Unternehmen wurden bereits sehr viele Massnahmen realisiert und die gesetzten Ziele erreicht.

[MAPEI SUISSE SA: klares Bekenntnis zum Umweltschutz](#)

Mapei ist Weltmarktführer in der Produktion bauchemischer Produkte: Klebemittel und ergänzende Materialien für die Verlegung aller Arten von Boden- und Wandbelägen. Ursprünglich ein kleiner italienischer Familienbetrieb, hat sich das Unternehmen in den fast 75 Jahren seit seiner Gründung in Mailand zu einem weltweit tätigen Konzern entwickelt. Die 63 Tochterunternehmen der Mapei-Gruppe beschäftigen mehr als 7 500 Mitarbeitende in 27 Ländern und 58 Werken.

[KELLER AG ZIEGELEIEN: Klimafreundlich gebrannte Backsteine](#)

Das Trocknen und Brennen des Tons bei der Herstellung von Keramikprodukten ist sehr energieaufwändig. Die Keller AG Ziegeleien hat viel Zeit und Geld investiert, um mit innovativen Verfahren den CO2-Ausstoss bei diesen Prozessen zu senken.

[zur Übersicht](#)

© Energie-Agentur der Wirtschaft, Hegibachstrasse 47, 8032 Zürich
info@enaw.ch, www.enaw.ch

Sie möchten zukünftig auf den Newsletter verzichten?
Schade - [Hier können Sie sich abmelden...](#)